



Die Dachfläche hat eine Größe von ungefähr fünf Fußballfeldern.

Modellieren mit Glasschaumschotter

Beim 2010 eröffneten Tivoli Hotel & Congress Center in Kopenhagen waren die weitläufigen Flachdachflächen eine Herausforderung, die mit dem neuartigen Leichtbaustoff aus Glas gelöst wurde.

Die Landschaftsgestalter hatten die reinste Freude daran: Die druckfeste Leichtbauschicht aus Glasschaumschotter bot als zusätzliches Attribut eine freie Modellierung des Dachareals. So konnte die Dachlandschaft für Kinderspielflächen, Gehwege und Einpflanzungen genutzt und einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Glasschaum ist ein modernes und vielseitig einsetzbares Baumaterial aus nachhaltiger Produktion. Umweltfreundlich und Ressourcen schonend hergestellt, erfüllt

das Produkt die gestiegenen Anforderungen sowohl an den Umweltschutz als auch an die Energetik von Gebäuden. Die auf moderne Baustoffe spezialisierte Barsmark A/S mit Sitz im dänischen Norresundby - offizieller Glapor-partner in und für Dänemark - nutzt die Tatsache für ihre Großprojekte wie das neue TCC. Als Architekt für das Gebäude im dänischen Design zeichnete Kim Utzen verantwortlich. Das markante Objekt verfügt über knapp vierhundert Zimmer, 27 Konferenzräume und eine eigene, riesige Kongresshalle sowie zwei Auditorien und kann mit seiner Gesamtkapazität bis zu 4.000 Gäste problemlos aufnehmen und versorgen.

Auf der weiten, ebenen und damit auch eintönigen Flachdach-Fläche des TCC in der Größe von etwa fünf Fußballfeldern gelangten 1.400 Kubikmeter Glasschaumschotter vom Technologie-Marktführer Glapor zum Einsatz. Glasschaum ist federleicht, was bei der Dachgestaltung alle Optionen offen ließ. Auch überzeugte der Glasschaumschotter mit seiner enormen Tragfähigkeit von bis zu 37 Tonnen pro Quadratmeter, die man dem Produkt auf den ersten Blick nicht ansieht. Für Druckfestigkeit und Formstabilität verantwortlich sind Millionen von Glasstegen im Schotter. Seine kantige Oberfläche sorgt außerdem dafür, dass sich durch die Außenstruktur die einzelnen Teile ineinander verkeilen. Erst dadurch war es in Kopenhagen möglich, die Dachlandschaft zu modellieren und sinnvoll zu nutzen, Spielplätze anzulegen und Laufflächen für Fußgänger auszuweisen. Sogar Autos könnten bei Bedarf übers Flachdach rollen, ohne Schäden anzurichten.



Abwechslungsreiche Gestaltung auf dem Dach des Tivoli Kopenhagen.

Problemloser Einbau der „Dämmschicht“

Bevor es auf der Baustelle losging, machten sich fünfzehn Lkw-Ladungen Glasschaumschotter von der schönen Oberpfalz aus auf den Weg gen Norden. Auf der Baustelle gelangte der Schotter via Kran anschließend einfach und schnell auf das Dach. Als untere Schicht kam beim Einbau ein Geotextil zum Einsatz, um das Eindringen von Fremdstoffen zu verhindern und damit die Wärmedämmeigenschaften dauerhaft zu erhalten. Anschließend wurde der Schotter in unterschiedlichen Dicken variabel und modellierend eingebracht. Schon zwei Wochen später war der Einbau problemlos abgeschlossen. Voll in seinem Element ist das Produkt als ausgleichendes Material beim Einsatz auf unebenem Untergrund. Oder eben – wie in Kopenhagen erfolgreich demonstriert – als dämmende Modelliermasse auf ebenen Flächen. Glapor bietet als einziger Hersteller weltweit beide Produktlinien – Glasschaumplatten und Glasschaumschotter - aus einer Hand. Das schafft die Gewähr dafür, dass die Kombination zwischen hoch druckfester Platte und flexibel einsetzbarem Schotter auf der Baustelle zuverlässig harmonisiert. Die Produkte bieten einzeln betrachtet schon komplette Systemlösungen an, in der Symbiose beider liegt eine Vielzahl innovativer Varianten.

www.glapor.de



Der Glasschaumschotter vor dem Einbau. | Fotos: Glapor